ora international

Schweiz

aktuell

Projektnachrichten

Wenn Unter-ernährung messbar wird

ora startet Oster-Initiative zur Hungerbekämpfung in Guinea-Bissau

ora international Schweiz

Dieses Mädchen wurde von ihren Eltern extrem unterernährt im Waisenhaus abgegeben. Ein erschreckender Anblick. Für die Mitarbeiter im Casa Emanuel ist sie kein Einzelfall.

Wenn Unterernährung messbar wird

ora startet Oster-Initiative zur Bekämpfung von Hunger in Guinea-Bissau

Zwölfeinhalb Zentimeter ist der kritische Wert bei Unterernährung von Kindern. Mithilfe eines speziellen Bandes (links), dem MUAC-Massband (Mid-Upper-Arm-Circumference, zu deutsch: mittlerer Oberarmumfang), wird der Ernährungszustand von Kindern zwischen 6 Monaten und 5 Jahren ermittelt. Liegt der Messwert im gelben Bereich, also bei weniger als 12,5 und bis 11,5 Zentimeter, dann leidet das Kind an einer moderaten Unterernährung. Hat der Oberarm einen Umfang von weniger als 11,5 Zentimetern, liegt er damit im roten Messbereich. Die Diagnose lautet akute Unterernährung.

In der Vergangenheit kam es bereits immer wieder vor, dass Eltern ihre Kinder in dem von ora unterstützten Waisenhaus Casa Emanuel in der Hauptstadt Bissau in Guinea-Bissau abgegeben haben, weil sie sie nicht mehr ernähren konnten. Die verschiedenen Lockdowns seit einem Jahr verschärften die Situation. Die Menschen können seither keiner Arbeit mehr nachgehen. Damit haben sie kein Einkommen. Nahrungsmittel werden für sie unerschwinglich und sie müssen hungern. Laut Projektleiterin Eugenia Castro leben mittlerweile 2 von 3 Personen in Guinea-Bissau in extremer Armut. Es ist traurig, aber das Casa Emanuel wird seit der verhangenen Massnahmen regelrecht mit Aufnahmeanfragen überrannt. Es ist aktuell bis auf den letzten der 170 Plätze belegt.

Was tun die Waisenhausmitarbeiter im Fall eines offensichtlich unterernährten Kindes, das im Casa Emanuel abgegeben wird? Es wird ihm genügend Flüssigkeit und Nahrung verabreicht und seine Gewichtszunahme ärztlich überwacht. Dies geschieht im Waisenhaus eigenen Spital, in dem auch regelmässig Ärzte aus Übersee Freiwilligenarbeit leisten. Kontinuierliche Kontrollen mithilfe des MUAC- sind dabei wichtig.

Wir sind froh, dass wir die ausgewogene Versorgung der Kinder im Casa Emanuel durch Spenden und Patenschaften sichern können. Doch unsere Sorge gilt den Mädchen

oben: Im Waisenhaus eigenen Spital arbeiten auch immer wieder Ärzte aus dem Ausland.
unten: In der Waisenhaus-Kantine werden die Kinder mit Essen versorgt.

Der 4-jährige Martinho (rotes Shirt) und seine Familie.

und Buben ausserhalb des Waisenhauses. Für sie ist der Hunger einer der grössten Feinde. Eugenia Castro kennt 242 von diesen Kindern und deren Familien genau, die durch die Lockdowns in absolute Armut geraten sind und Hunger leiden. Der 4-jährige Martinho Ndami (oben links) und seine Familie gehören hierzu. Der Markt, auf dem Vater Ndami als Tagelöhner Waren des täglichen Bedarfs verkauft hat, ist seit April 2020 geschlossen. Die Familie hat bis heute keine Einnahmen. Martinhos Eltern können ihn und seine beiden Brüder seither nur noch mit einer einzigen Schüssel Maisbrei am Tag abspeisen. Martinho ist immer wieder krank, weil der Hunger sein Immunsystem derart geschwächt hat. Im November 2020 eilte Eugenia der Familie bereits zu Hilfe, schenkte ihr eine Lebensmittelration und brachte Martinho zur Kontrolle ins Spital. Beim Check-Up mithilfe des MUAC-Tests stellte sich heraus, dass der Bub bereits an einer moderaten Unterernährung leidet.

Umso intensiver will ora jetzt gegen den Hunger vorgehen. Zusammen mit Eugenia wollen wir Martinho und seiner Familie, wie auch den anderen 241 Kindern und deren Familien im Bezirk des Casa Emanuels helfen, die um das Überleben kämpfen müssen. Dafür haben wir einen **2-Schritte-Plan** ausgearbeitet:

Schritt eins sieht das Gebet vor. Mit dem baldigen Osterfest feiern wir die Auferstehung Jesu. Während die Lockdowns Unheil und Angst bringen, gibt uns der Glaube Lichtblicke und Hoffnung. Diese gute Botschaft will ora an die Familien an Ostern weitergeben.
Schritt zwei ist die Ausgabe von nahrhaften und haltbaren Grundnahrungsmitteln. Jede Familie soll mindestens einen 50 Kilo Reissack, Öl und Bohnen erhalten. Die Lebensmittel werden vor Ort von den Mitarbeitern des Casa Emanuels organisiert und verteilt. So soll die Ernährung der Familien über die kommenden Wochen gesichert und die Hungerrate in der Region gesenkt werden.

Unsere grosse Bitte heute an Sie: Helfen Sie den Kindern und Familien in Guinea-Bissau mit Ihrer persönlichen Osterspende. Mit 40 Franken können bereits Lebensmittel für einen Monat an eine Familie vergeben werden. Jede Verbesserung der Ernährung erleichtert den Kindern und Eltern das Leben! ora dankt Ihnen für ihre Mithilfe und wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Aktion „Ostergabe“
- ✓ stärkt Glauben
- ✓ lindert Hunger
- ✓ schenkt Zuversicht

PATE GESUCHT

Ein Pate für Martem Mendes:

Der 2-jährige Martem lebt seit dem letzten Jahr im Casa Emanuel. Er war eines der letzten Kinder für die noch ein Platz frei war. Sein Vater brachte ihn gerade noch rechtzeitig ins Waisenhaus. Er musste ihn abgeben, weil die Mutter verstarb und er nicht wusste, wie er seinen Sohn alleine ernähren sollte. Seit Lockdown in Guinea-Bissau herrscht, hat auch er keine Arbeit mehr und auch kein Einkommen. Martem hat sich Gott sei Dank gut eingelebt. Er ist ein aufgestelltes und neugieriges Kind. Mit einer ora-Patenschaft könnte dafür gesorgt werden, dass der kleine Martem langfristig im Waisenhaus Casa Emanuel bleiben kann und dort Nahrung, Betreuung, medizinische Versorgung sowie Schulbildung erhält. Wollen Sie heute Martems Pate werden und ihn auf seinem Weg unterstützen? Dann melden Sie sich unter 031 982 01 02 oder ora@ora-international.ch.

Aktion "Wintervorrat" 2020

Das 5. Jahr in Folge konnten wir mit Ihrer Unterstützung die Vorratskammern der Armen in Rumänien für den Winter füllen. Wir danken Ihnen für Ihre Spenden für:

- jeweils 1,5 Kubikmeter Scheitholz für 10 Familien und Senioren
- je 5'000 Liter Flüssiggas für die ora-Einrichtungen in Gheorgheni (das Kinderheim, wie auch das Obdachlosen- und Mutter-Kind-Zentrum), in denen aktuell über 70 Personen leben
- 2 Hilfsgütertransporte mit Lebensmitteln im Gesamtwert von 35'000 Franken, welche an Bedürftige verteilt wurden

ora feiert 30. Jubiläum!

ora kann in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Das haben wir nur Ihnen zu verdanken! Danke für ihre Treue! Anlässlich unseres Jubiläums würden wir uns freuen, wenn wir 30 Personen finden würden, die für 30 Kinder eine Patenschaft abschliessen. Würden Sie uns dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen? Dann erzählen Sie ihren Freunden von ora. Das ist die wirksamste Werbung. Einen Patenschaftsvorschlag schickt Ihnen gerne unsere neue Mitarbeiterin Stefanie Megert. Melden Sie sich dafür unter ora@ora-international.ch

Dürfen wir vorstellen?

Das ist **Stefanie Megert**. Sie bereichert das ora-Team seit Februar 2021 und ist mit einem 40%igen Pensum die neue Patenschaftsverantwortliche. Sie möchten mehr über Stefanie und unser Team erfahren? Wir freuen uns über Ihren Besuch bei uns im Büro an der Bernstrasse 26 in 3125 Toffen!

Impressum

Verleger und Herausgeber:
ora international Schweiz
– Im Einsatz für Menschen in Not –
Überkonfessionelles christliches Hilfswerk

Adresse: Bernstrasse 26, 3125 Toffen

Telefon: 031 982 01 02

E-Mail: ora@ora-international.ch
Internet: www.ora-international.ch

Redaktion: Ulrike Fechner
Layout: Elmar Widl

Spendenkonto 30-19969-6

Spenden an ora international Schweiz sind steuerlich abzugsfähig:

ora international Schweiz ist durch die Genehmigung der kantonalen Behörden als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Die jährliche Spendenbescheinigung wird Ihnen automatisch im Januar zugestellt.

Abdrucke von Bild und Text sind erwünscht.
Bitte holen Sie sich vorab unser Einverständnis.

Gedruckt auf zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft und kontrollierten Quellen

© ora international Schweiz, März 2021, 1'000 Ex.